

#### Einschätzung zur Konjunkturentwicklung



#### Gemeinschaftsdiagnose für 2021:

 In ihrem im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums erstellten Herbstgutachten reduzieren die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Konjunkturprognosen für das laufende und nächste Jahr jeweils um etwa einen Prozentpunkt nach unten

o BIP 2020: - 5,4 %

BIP 2021: + 4,4 %

(Begründung: Der Erholungsprozess wird im Vergleich zur Frühjahrsprognose nunmehr etwas schwächer eingeschätzt und damit länger dauern.)

Das größte Risiko für die Prognose bleibt der ungewisse Pandemieverlauf.

#### IHK-Herbstprognose 2021 für den Kreis Herford:

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftserwartungen	Beschäftigungs- entwicklung
Industrie	verbessert	positiv	negativ
Handel	uneinheitlich	zurückhaltend	negativ
Dienstleistungen	uneinheitlich	ungünstig	positiv

#### Einschätzung zur Arbeitsmarktentwicklung



#### Arbeitslosigkeit

- steigt bis Ende 2020 um ca. 500.000 auf 2,72 Mio. Arbeitslose
- sinkt in 2021 leicht bis auf ca. 2,6 Mio. Arbeitslose
- Lokaler Arbeitsmarkt ist nicht mehr so aufnahmefähig:
  - Zugänge und Bestand an offenen Stellen bereits vor der Corona-Krise rückläufig
  - Tendenz hat sich deutlich gesteigert
- Besonders betroffene Personengruppen (Arbeitslosigkeit Nov. 2020 im Vergleich zum VJ):

	Gesamt	Nur SGB II	Tendenz
Arbeitslosigkeit	+ 14,2%	+ 5,8%	leicht sinkend
Männer	+ 17,5%	+ 8,3%	leicht sinkend
Jugendliche U25	+ 6,2%	- 4,9%	weiter sinkend
Ausländer	+ 16,6%	+ 9,9%	leicht sinkend
Selbständige		+ 83,0%	unsicher

#### Ausbildungsmarkt im Kreis Herford:

- Angebots-Nachfrage-Relation mit 77: 100 auf ähnlich niedrigem Niveau wie in 2019
- Keine negative Entwicklung in 2020; Corona-bedingt jedoch in 2021 zu erwarten
- >> Erwerbsfähige Leistungsberechtigten (eLB)
  - Bestand steigt jahresdurchschnittlich um 2,0% auf 11.100 eLB

# Weiterhin Kontinuität bei der regionalen strategischen Ausrichtung und den operativen Schwerpunkten



- Existenzsichernde und nachhaltige Eingliederung von Frauen und Männern in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Teilhabe am Arbeitsmarkt und Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit (präventiv auch Personen, die Corona-bedingt in das SGB II eingemündet sind)
- Junge und zugewanderte Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren
- Beschäftigungschancen für Kundinnen und Kunden mit erschwertem Arbeitsmarktzugang verbessern
- Xundinnen und Kunden ohne Abschluss zu Fachkräften qualifizieren und in den Arbeitsmarkt integrieren
- Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Eingliederungsmaßnahmen
- >>> Erprobung und Weiterentwicklung von sozialräumlichen Ansätzen
- Auswertung der vielfältigen Erfahrungen der Corona-Ausnahmesituation, um diese in die künftige Aufstellung des Jobcenters und seiner Partner einfließen lassen zu können.



- Verstetigung der Förderinstrumente des Teilhabechancengesetzes
  - § 16i SGB II: Teilhabe am Arbeitsmarkt
  - § 16e SGB II: Eingliederung von Langzeitarbeitslosen
- Planung von virtuellen Gruppeninformations-Veranstaltungen gemeinsam mit der Agentur für Arbeit für Kunden, die aus dem Rechtskreis SGB III in den Rechtskreis SGB II übertreten
- Spezielle Vermittlungsmaßnahme für Kunden, die "Corona-bedingt" aus dem SGB III in den Rechtskreis SGB II gewechselt sind
- >>> Verschiedene Coaching-Angebote, teilweise mit aufsuchender Betreuung, durch externe Träger mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)
  - Vorbereitende Coachings
  - Berufsbegleitende nachgehende Coachings mit Nutzung von Einstiegsgeld
- Bewerberorientierte Akquise von geeigneten Arbeitsstellen für die Zielgruppe langzeitarbeitsloser Menschen



- Weiterführung Netzwerk ABC ("Aktivierung, Beratung und Chancen")
  - Schwerpunkt Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung
- >> Fortsetzung "Perspektivwerkstatt" für marktnahe Kundinnen und Kunden Ü25
- >>> Fortsetzung "Coaching Center" für marktferne Kundinnen und Kunden Ü25
- Nutzung von sozialpädagogischer Begleitung im Rahmen eines auf die Kundenbedarfe zugeschnittenen breiten Angebotes an Arbeitsgelegenheiten
- Entwicklung und Erprobung von sozialräumlichen Projekten gemeinsam mit Kommunen und enge Verzahnung mit den kommunalen sozialintegrativen Leistungen
  - Fortsetzung der Projekte JöSpEn und KHidd und Entwicklung von weiteren Vor-Ort- Angeboten
  - Verknüpfung von Arbeitsgelegenheiten mit sozialräumlichen Ansätzen und Aspekten des Klimaschutzes
  - Mitarbeit u.a. in den Kreisprojekten "Zusammen im Quartier" (ZiQ) und "Endlich ein Zuhause"



#### Jugendberufsagentur

- Weiterentwicklung der Beratungs- und Dienstleistungsangebote von Agentur für Arbeit, Jobcenter und den vier Jugendämtern
- Beteiligung des Schulbereichs und der Jugendmigrationsdienste als Partner der Kooperation
- Fortsetzung der Schüler- und Ausbildungsberatung (SAB)
  - "(Ausbildungs-)Chancen für junge Menschen"
  - Zusätzliche Unterstützung der Jugendlichen durch ein "Bewerbungsbüro"

#### Förderinstrumente für junge Menschen

- Verstetigung der Angebote auf hohem Niveau
- Produktionsschule wird selbstfinanziert weitergeführt
- Fortsetzung des Ausbildungsprogramms NRW mit 24 Plätzen (inkl. kommunaler Ko-Finanzierung)
- Beteiligung am Ausbildungsprogramm des Kreises mit 24 Plätzen
- Verstetigung der Bildungs- und Teilhabeberatung Schulsozialarbeit (BuT-S)

## Beschäftigungschancen für Kundinnen und Kunden mit erschwertem Arbeitsmarktzugang verbessern



- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem gemeinsam mit der Arbeitsagentur betriebenen Arbeitgeberservice
- zusätzlich: Eigene Betriebsakquise im Rahmen des Teilhabechancengesetzes auf dem Allgemeinen und Sozialen Arbeitsmarkt
- Weiterentwicklung und Ausbau des Portfolios an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung zur Vermittlung beruflicher und sozialer Kompetenzen
  - Erweiterung um telefonische / digitale Beratungsangebote
  - Spezialangebote für verschiedene Personenkreise mit besonderem Unterstützungsbedarf (z.B. für ältere Langzeitarbeitslose)
- Besonders geschulte Integrationsfachkräfte als Ansprechpartner\*innen für Rehabilitanden und schwerbehinderte Menschen (Inklusion und Teilhabe)
- Fortsetzung der spezialisierten Arbeitseinheiten für Kundinnen und Kunden mit besonderem Beratungs- und Unterstützungsbedarf
  - Selbständige/Existenzgründungswillige
  - Fallmanagement Arbeit und Sprache
  - Migranten U25



- Durchführung von abschlussorientierten Qualifizierungen zur Deckung des Fachkräftebedarfs sowie zum Ausgleich von demographisch bedingten Altersabgängen in Betrieben, insbesondere Nutzung von
  - zertifizierten Teilqualifizierungen (TQ)
  - Einzel- und Gruppenumschulungen
- Vielfältige Angebote an Weiterbildungen und Anpassungsqualifizierungen für marktnahe und marktferne Kundinnen und Kunden, um nachhaltige Arbeitsmarktzugänge zu ermöglichen
- Zahlung einer Mehraufwandsentschädigung als finanzieller Anreiz für Teilnehmende, die an längeren Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen
- Planung und Umsetzung von sprachlicher Vorbildung für zugewanderte Menschen durch das Fallmanagement Arbeit und Sprache
  - Ziel: Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse zur Sicherstellung anschließender erfolgreicher Qualifizierung und Vermittlung

## Gleichberechtigte Förderung und Integration von Frauen und Männern verbessern (I)



- Frühzeitige Aktivierung von (Allein)Erziehenden mit Kindern unter drei Jahren durch die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) des Jobcenters
- (Digitale) Gruppeninformationen und weitere Aktionen (z.B. Aktionswoche Minijob) ergänzen die Beratung und die weiteren Angebote gemeinsam veranstaltet von den BCA des Jobcenters und der Arbeitsagentur in Herford
  - Ziel: lange Auszeiten vermeiden und die Möglichkeiten für einen schnelleren beruflichen Wiedereinstieg darstellen und verbessern
- >> Spezielle Aktivierungsangebote für (Allein-)Erziehende, die die besonderen Rahmenbedingungen und Bedarfe insbesondere von Frauen berücksichtigen
  - z.B. überwiegende Durchführung online von zu Hause und in Teilzeit bei fehlender Mobilität bzw. Betreuungsverpflichtung
- **Zielgerichtete und individuelle Beratung** mit Blick auf die Möglichkeiten am Arbeitsmarkt, die die besonderen Herausforderungen von Frauen berücksichtigen (z.B. Teilzeitberufsausbildung)

## Gleichberechtigte Förderung und Integration von Frauen und Männern verbessern (II)



- >>> Spezielle Qualifizierungen für (Allein)Erziehende, die die besonderen Rahmenbedingungen und Bedarfe berücksichtigen, z.B. an Kinderbetreuung
- Weitere spezielle Förderangebote
  - Teilzeitberufsausbildung
  - Einstieg für Erziehende
  - Online-Qualifizierungen für Erziehende in ländlichen Regionen
  - Spezielle Coachings



- Planung und Umsetzung einer bedarfsgerechten Förderung unabhängig vom Zuwanderungsgrund
- Schneller Zugang zu Sprachförderangeboten (Integrationskurse und berufsorientierte Deutschsprachförderung) durch das Fallmanagement Arbeit und Sprache; dadurch Verkürzung der Dauer der Hilfebedürftigkeit.
- Nutzung von Brückenkursen zur Überbrückung von Wartezeiten
- Frühzeitige sinnvolle Verknüpfung von Sprachförderung mit anderen Qualifizierungsmaßnahmen (FbW, MAbE\*) in einer Leistungskette unter Einbeziehung von betrieblichen Praktikumsanteilen
- Schneller Zugang zu anschließenden Qualifizierungsangeboten
- >> Weiterbildungen mit integrierter Deutschförderung (Teamteaching)
- Steigerung der Erwerbsbeteiligung von Geflüchteten und Migrant\*innen, die bereits lange in Deutschland lebenden

<sup>\*</sup> Förderung der beruflichen Weiterbildung, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung

#### Sonderprogramm "Beraten – Ermutigen – Assistieren (BEA)"



Beteiligung am Sonderprogramm (rehapro) im Verbund mit drei weiteren Jobcentern aus OWL, Projektname: B eraten
rehapro

**E** rmutigen

A ssistieren

- >> Ziele:
  - Gesellschaftliche und berufliche Teilhabe der Menschen verbessern
  - Erwerbsfähigkeit erhalten oder wiederherstellen bzw. ermöglichen
  - Einer drohenden oder bestehenden (Teil-)Erwerbsminderung entgegenwirken
- Zielgruppen:
  - Menschen mit psychischen und / oder Abhängigkeitserkrankungen
- Neuartige innovative Ansätze mit Verstetigungspotential
  - konsequent kooperativer Ansatz, der die Teilnehmenden und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt
- Xoordinierung durch Prozessmanager\*innen (Mitarbeiter/innen des Jobcenters)
- Einbeziehung von BEA-Begleiter\*innen aus Selbsthilfegruppen (Peer-Groups) und von Netzwerkpartnern

#### Ziele (I)



#### Bundesziele

#### Angebotswerte 2021 für die SGB II-Bundesziele:

Ziel*	Zielindikator	Zielwerte		
1	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt - ohne Kosten der Unterkunft -	<ul> <li>kein quantitativer Zielwert, dafür Vereinbarung eines Monitorings; Untergrößen zur Einschätzung:</li> <li>Nachhaltigkeit der Integrationen</li> <li>bedarfsdeckende Integrationen</li> <li>Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden</li> <li>Entwicklung Langzeitleistungsbeziehende ≥ 4 Jahre</li> </ul>		
2	Integrationsquote (IQ) - Veränderung im Vorjahresvergleich -	IQ gesamt: + 6,0%		
3	Bestand der Langzeitleistungsbeziehenden (LZB) - Veränderung im Vorjahresvergleich -	LZB gesamt: max. bis + 0,5%		

<sup>\*</sup> Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit

Ziel 3: Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Ziel 4: Verbesserung der sozialen Teilhabe (vgl. §§ 1, 48b SGB II)

# **Jobcenter**

#### **Lokale Ziele**

#### Angebotswerte 2021 für lokale Ziele:

Ziel	Zielindikator	Zielwerte		
1	Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU)	kein quantitativer Zielwert, dafür Vereinbarung eines qualitativen Monitorings, insbesondere mit Blick auf (Index-)Fortschreibung des "Schlüssigen Konzeptes" und der Umsetzung der KdU-Richtlinien des Kreises nach Auslaufen der Regelungen zum "Vereinfachten SGB II-Zugang"		
3,4	Langzeitarbeitslosigkeit (LZA): (Wirkungsorientierung u.a. anhand der Kompetenzentwicklung von Langzeit- arbeitslosen in ausgewählten Maßnahmen)	<ul> <li>Monitoring zur Abbildung von Integrationsfortschritten in folgenden Bereichen:</li> <li>Steigerung der (räumlichen) Mobilität</li> <li>Soziale Kompetenz und Stärkung der Persönlichkeit</li> <li>Aktivierung und Motivation</li> <li>Verbesserung der Betreuungsstrukturen</li> <li>Verbesserung der beruflichen Orientierung</li> <li>Quartiersidentifikation</li> </ul>		
2	Einmündungen	Einmündungen in Ausbildung: 238 (= -2,9% zum IST 2020)		
2,3,4	Frauenförderquote	Quartalsweiser Bericht zu den Anteilen von Frauen an den Eintritten in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung		
2,3	Arbeitslosenquote von schwerbehinderten Menschen (sbM)	Quartalsweises Monitoring: Abbildung der Entwicklung der Arbeitslosigkeit von sbM im Vergleich zur Arbeitslosigkeit allgemein		

## **Eintrittsplanung (I)**



	2021	2020	Veränderung	
Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)				
Qualifizierungen, die zu einem beruflichen Abschluss führen	70	70	0	
Anpassungsqualifizierungen	210	211	- 1	
Gesamt	280	281	- 1	
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE)				
Vergabemaßnahmen	479	639	- 160	
Gutscheinverfahren	721	596	+ 125	
Maßnahmen bei Arbeitgebern	275	275	0	
Gesamt	1.475	1.510	- 30	
Umsetzung des Teilhabechancengesetzes				
Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB II)	50	70	- 20	
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (§ 16e SGB II n.F.)	12	20	- 8	
Beschäftigungsbegleitendes Coaching	62	90	- 28	

## **Eintrittsplanung (II)**

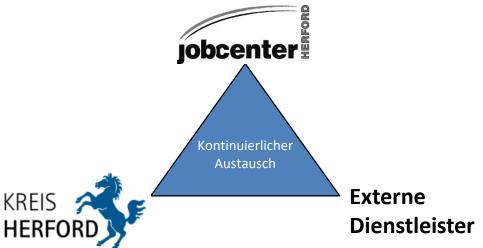


	2021	2020	Veränderung	
Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung				
Arbeitsgelegenheiten	185	185	0	
Sonstige Instrumente				
Eingliederungszuschüsse	90	60	+ 30	
Freie Förderung	124	124	0	
Einstiegsgeld	144	156	- 12	
Sprachförderung				
DeuFöV-Kurse (Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung)	ca. 400	ca. 400	0	



	2021	2020	Veränderung	
Förderung der Berufsausbildung				
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen	20	20	0	
Einstiegsqualifizierung	15	15	0	
Assistierte Ausbildung (AsA flex)	22	14	+ 8	
Gesamt	57	49	+ 8	
Sonstige Instrumente (Plätze)				
Vermittlung in betriebliche Ausbildung	20	20	0	
Aktivierungshilfen f. Jugendliche ("Produktionsschule", "Crema")	38	38	0	
Gesamt	58	58	0	





## Sozialintegrative Unterstützungsleistungen zur Arbeitsmarktintegration

- Schuldnerberatung
- psychosoziale Betreuung
- Suchtberatung
- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder
- häusliche Pflege von Angehörigen



Ausgabemittel 2021	2021	nachrichtlich 2020	Differenz
Erwartete Ausgabemittel für Eingliederungsleistungen gesamt in € (inklusive Ausfinanzierung Beschäftigungszuschuss)	13.200.000	13.000.000	200.000
geplante Umschichtung zum Ausgleich des Verwaltungsbudgets in €	- 1.400.000	- 1.100.000	- 300.000
zur Verfügung stehende Ausgabemittel für Eingliederungsleistungen (Vorbindungen und Neugeschäft) in €	11.800.000	11.900.000	- 100.000